



Rentner-Paradiese im Ausland

10 günstige Regionen
für den Langzeiturlaub

Hinweise zu diesem eBook

Copyright

© Rainer Hellstern 2016

Dieses eBook ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung der Inhalte z. B. in Form von Vervielfältigungen, Übersetzungen oder der Weiterverarbeitung in elektronischen Systemen ohne meine explizite Zustimmung ist nicht gestattet. Ich habe die Informationen in diesem eBook nach bestem Wissen zusammengestellt, kann jedoch Fehler nicht ausschließen. Daher kann ich keine Garantien, Verpflichtungen und Gewährleistungen übernehmen. Ebenso lehne ich jede juristische Verantwortung oder Haftungen, die eventuell aus der Nutzung dieses eBooks entstehen in jeder Form ab. Des Weiteren übernehme ich keine Gewähr dafür, dass die beschriebenen Verfahren frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen und Warenbezeichnungen in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann genutzt werden dürften.

Feedback

Ich freue mich sehr auf Ihr Feedback! Ihre Meinung können Sie mir gerne unter <http://www.auswandern-handbuch.de/kontakt/> mitteilen.

Quellenangaben für die verwendeten Bilder und Grafiken:

Cover-Foto: WavebreakMediaMicro © Fotolia.com

Languedoc: Gerard Mengerink / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Andalusien: Svetlana Cekic / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Apulien: vololibero © Fotolia.com

Bulgarien: Sergey Galyonkin / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Portugal: mariusz kluzniak / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Türkei: margory june / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Thailand: cc whl.travel / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Kambodscha: Wanderinthe World / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Panama: Chris Goldberg / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Ecuador: M&MdelEcuador / Flickr.com unter CC BY-NC-ND 2.0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1# Frankreich: Languedoc-Roussillon	5
2# Spanien: Mittelmeerküste.....	7
3# Italien: Apulien.....	9
4# Portugal: Westküste.....	11
5# Bulgarien: Schwarzmeerküste	13
8# Türkei: Mittelmeerküste	15
6# Thailand	17
7# Kambodscha.....	19
9# Panama	21
10# Ecuador	24
Zum Schluss.....	26

Vorwort

Bereits jeder vierte Deutsche kann sich vorstellen, den Ruhestand ganz oder teilweise im Ausland zu verbringen. Das ist das Ergebnis einer im August 2015 durchgeführten repräsentativen Umfrage des Marktforschungsinstituts GfK.

Ob Auswandern oder nur ein mehrmonatiger Langzeiturlaub in den Wintermonaten, hiesige Rentner haben unzählige Möglichkeiten, wenn es um das Altersdomizil in Ausland geht. Doch welche Länder und Regionen sind für den Langzeiturlaub besonders geeignet?

Viele Rentner wünschen sich ein milderes Klima als in Deutschland und idealerweise auch Sonne, Strand und Meer. Daher sind Urlaubsländer im Süden Europas wie Spanien, Frankreich und Italien oder Fernreiseziele wie Florida und Thailand äußerst populäre Ziele für den Alterswohnsitz.

Doch bei der Auswahl des Reiseziels gibt es viel zu beachten. Dazu zählen Dinge wie Krankenversicherung und Visum (insbesondere außerhalb der EU), aber auch die Lebenshaltungskosten müssen zur Rentenkasse passen.

Das folgende eBook präsentiert daher zehn Regionen in Europa und darüber hinaus, die für einen entspannten und vor allem erschwinglichen Ruhestand infrage kommen.

1# Frankreich: Languedoc-Roussillon

Frankreich bietet eine immense geografische, klimatische und kulturelle Vielfalt. Schneeweiße alpine Skipisten, goldgelbe Sandstrände, wunderschöne von Weinbergen geprägte Landschaften, mittelalterliche Dörfer und pulsierende Städte mit Museen, Galerien und hervorragenden Restaurants.



Doch das schöne Leben in Frankreich hat seinen Preis. Die bevorzugten Ziele deutscher Rentner liegen in der malerischen Provence und an der Mittelmeerküste der Côte d'Azur mit beliebten Orten wie Saint-Tropez, Nizza oder Cannes. Allerdings sind die Immobilienpreise und Lebenshaltungskosten dort bereits sehr hoch und ein Altersdomizil kommt im Grunde nur für wohlhabende Rentner infrage. In anderen Regionen Frankreichs sind die Lebenshaltungskosten aber überraschend vernünftig und die hohe französische Lebensqualität bleibt dennoch erhalten.

Wer auf der Suche nach einem erschwinglichen Altersdomizil in Frankreich ist, sollte sich einmal die Region Languedoc-Roussillon

genauer anschauen. Die Languedoc liegt westlich der Côte d'Azur / Provence und ist die südlichste Region Frankreichs. Geografisch erstreckt sich diese bis zur spanischen Grenze und den Pyrenäen.

Die Languedoc wird in Reiseführern oft als die »unberührte Version der Provence« beschrieben. Es ist genauso warm und sonnig wie an der Côte d'Azur und an der 200 Kilometer langen Mittelmeerküste reihen sich Badeorte mit feinen Sandstränden wie Perlen aneinander. Auch das Hinterland ist vielfältig. Es locken hügelige Landschaften mit Weinbergen und weiter im Landesinneren die Bergwelt der Cevennen.

Auch das Stadtleben in der Region Languedoc-Roussillon hat einiges zu bieten. Zu finden sind attraktive und lebenswerte Städte wie Montpellier, Nîmes und die Festungsstadt Carcassonne, welche sogar ein UNESCO-Weltkulturerbe ist.

Was besonders für die Region spricht, sind allerdings die niedrigen Lebenshaltungskosten. In einer typischen Provinzstadt können Sie ein sonniges und unmöbliertes Apartment mit zwei Schlafzimmern für etwa 500 bis 600 Euro pro Monat mieten. Ein 3-Zimmer-Haus mit Garten in einem ruhigen Dorf in der Nähe der Stadt Carcassonne wurde kürzlich für rund 140.000 Euro verkauft.

Die Region Languedoc-Roussillon bietet eine entspannte Atmosphäre im Süden Frankreichs, die weitaus erschwinglicher als in der Provence ist. Einziges Manko der Region und Frankreich generell: Sie sollten Französisch sprechen, da es ansonsten schwierig wäre dort zu leben.

2# Spanien: Mittelmeerküste

Warme, sonnige Tage am Mittelmeer, kühle Nächte in einem Straßencafé und ein ausgedehntes Hinterland wie gemacht zum Wandern und Radfahren. Spanien ist aus gutem Grund ein Top-Ziel bei deutschen Urlaubern.



Mallorca ist dabei die Lieblingsinsel der Deutschen. Die Insel ist bereits sehr gut besucht und entsprechend schwierig ist es, dort ein günstiges Altersdomizil zu finden. Mallorca möchte zudem weg vom „Billig-Image“ und versucht verstärkt ein zahlungskräftiges Publikum anzulocken. Günstig ist der Inselaufenthalt fast nur noch für „All-Inklusive Urlauber“, die sich weitgehend im Hotel verköstigen. Langjährige Residenten klagen bereits heute über die steigenden Mieten und Restaurantpreise.

Für ein erschwingliches Altersdomizil in Spanien empfiehlt sich daher vor allem das spanische Festland und im Besonderen die lange Mittelmeerküste. Die Winter im Landesinneren und an der regenreichen Atlantikküste im Norden können nämlich kühl sein. Entlang der Mittelmeerküste

bleibt es im Gegensatz dazu meist mild, was auch für niedrige Nebenkosten in den Wintermonaten sorgt.

Für garantierte Sonne und Hitze das ganze Jahr über empfiehlt sich die Region um Alicante an der Ostküste (Costa Blanca) und die Costa del Sol, der Küstenabschnitt ganz im Süden Spaniens (Andalusien). Auch wer sich für Kultur und Sehenswürdigkeiten interessiert, liegt mit Andalusien goldrichtig. Im Hinterland sind die geschichtsträchtigen und kulturell attraktiven Städte Córdoba, Granada und Sevilla zu finden. Einziges Manko: Die Sommer können an der Costa del Sol allerdings sehr heiß werden, im Landesinneren sind tagsüber bis an die 40 Grad möglich.

Spanien zählt zu den günstigeren Ländern in Europa und seit der Finanzkrise von 2008 sind auch die Immobilienpreise vielerorts im Keller. Über drei Millionen Wohnungen stehen im gesamten Land leer. Das Land bietet zahlreiche Schnäppchen für Menschen, die eine Vollzeit- oder Ferienwohnung suchen. Entlang vieler Küstenabschnitte sind 1-Zimmer-Wohnungen für unter 90.000 Euro auf dem Markt. Geräumige 2-Zimmer-Wohnungen gehen für 130.000 Euro weg. Komfortable / möblierte Ferienwohnungen werden bei langfristiger Vermietung für weniger als 500 Euro pro Monat vermietet.

Auch die Lebenshaltungskosten sind in Spanien niedrig. In der Saison wird regional angebautes Obst und Gemüse zu günstigen Preisen angeboten und die Qualität ist hervorragend. Die in vielen spanischen Restaurants angebotenen Tagesmenüs (Menú del día) sind ebenfalls bekannt für ein gutes Preis- / Leistungsverhältnis. Drei Gänge inkl. Wein und Nachtisch gibt es bereits für 9 bis 15 Euro.

3# Italien: Apulien

La Dolce Vita oder auch „das süße Leben“ ist es, was wir gemeinhin mit Italien verbinden. Italien bietet mehr als 7.000 Kilometer Küste, mit feinen Sandstränden und lauschigen Plätzchen, an denen man das Leben genießen kann.



Italien ist allerdings kein günstiges Reiseziel, das wissen die meisten Touristen. Doch es gibt auch Ausnahmen. Abseits der touristischen Hotspots wie Rom, Florenz (Toskana), Südtirol und Venedig werden Sie erstaunt sein, wie preiswert das Leben in Italien sein kann. Je weiter Sie in den Süden reisen, desto mehr fallen zudem die Preise.

Während die Monatsmiete für ein Einzimmerapartment in Mailand oder Florenz bis zu 900 Euro betragen kann, liegt die durchschnittliche Monatsmiete für eine vergleichbare Wohnung in Lecce, einer Barockstadt in der Region Apulien (im tiefen Süden), bei weniger als 400 Euro. Auch die Nebenkosten sind in dieser Region dank der langen Sommer

und milden Winter sehr viel günstiger als in Norditalien. Im Durchschnitt fallen hier bei einer Wohnung weniger als 70 Euro pro Monat an.

Wem Apulien bisher noch nicht bekannt ist: Apulien ist der Stiefelabsatz des italienischen Schuhs, ein erstaunlich unverfälschtes Stück Italien und ein Ort rustikaler Schönheit. Die Region besitzt 800 Kilometer Küste und wird von der Adria im Osten und dem Ionischen Meer im Westen umschlossen. Langzeiturlauber erwarten Idyllische Dörfer, beschauliche Fischerorte, beeindruckende Barockstädte und romantische Kathedralen.

Die Region Apulien ist von den internationalen Besuchern auch noch nicht so überlaufen wie der Norden Italiens. In den Sommermonaten zieht es vor allem Urlauber aus Rom und Mailand in die Region. Die Vorteile des Lebens in Apulien sind vielfältig: Es locken die herrlichen Strände und Küsten, die niedrigen Lebenshaltungskosten, lange Sommer und milde Winter und natürlich auch die hervorragende italienische Küche. Der einzige Nachteil an einem Daueraufenthalt in Apulien: Wer in diesem Teil von Italien leben möchte, sollte unbedingt Italienisch lernen, da es ansonsten schwierig wäre dort zurechtzukommen.

4# Portugal: Westküste

Am äußersten Zipfel Westeuropas liegt Portugal. Das Land ist flächenmäßig kleiner als die fünf ostdeutschen Bundesländer zusammen, wartet aber mit einer großen landschaftlichen Vielfalt auf. Grob unterteilen lässt sich das Land in den kühlen und feuchten Norden, in das hügelige Mittelportugal sowie den trockenen und heißen Süden. Bei Touristen bekannt und beliebt ist vor allem die Algarve. Die Region an der Südküste ist mit Abstand das populärste Ferienziel des Landes.



Portugal zählt zu den Krisenländern Südeuropas, die Preise und Lebenshaltungskosten sind insgesamt niedriger als in Deutschland. Allerdings kommt es stark darauf an, wo man sich in Portugal niederlässt. In der Touristenregion der Algarve und in den großen Metropolen wie Lissabon und Porto ist da Leben insgesamt teurer und die Preise erreichen ein normales mitteleuropäisches Niveau. Andere Küstenstreifen sind hinsichtlich der Lebenshaltungskosten deutlich günstiger. Zu nennen ist hier beispielsweise die Costa de Prata an der Westküste zwischen

Lissabon und Porto. Diese ist deutlich weniger überlaufen als die Algarve, braucht sich aber landschaftlich nicht dahinter zu verstecken. Zu finden sind raue Küsten mit breiten Stränden, wundervolle Weinanbau-Gebiete und Städte, die mit ihrem authentischen Charme begeistern. Zudem ist das Leben an der Westküste deutlich günstiger. Mit monatlichen Ausgaben von 1.500 Euro können Sie in diesem Teil von Portugal sehr angenehm leben, wobei Mietkosten dann bereits enthalten sind. Für die Miete zahlen Sie in einer zentral gelegenen Wohnung in einer Provinzstadt weniger als 300 Euro pro Monat. Auch viele Dinge des täglichen Bedarfs sind in Portugal günstiger als in Nordeuropa. Dazu zählen frische und regional angebaute Lebensmittel und auch die Restaurantpreise, sofern Sie sich außerhalb der Touristenzentren aufhalten. Ein reichhaltiges Mittagessen (inkl. Wein) ist bereits für 10 bis 12 Euro erhältlich. In vielen Bars können Sie einen Kaffee für einen Euro zu sich nehmen.

In Portugal müssen Sie auch nicht auf die gewohnten Annehmlichkeiten verzichten. In den Städten sind moderne Einkaufszentren zu finden und an vielen Orten gibt es kostenloses Internet / WLAN. Englisch ist zudem weit verbreitet, was eine schnelle Eingewöhnung in dem Land möglich macht.

5# Bulgarien: Schwarzmeerküste

Immer mehr deutsche Rentner können sich ein Altersdomizil in Osteuropa vorstellen. Bevorzugtes Ziel ist dabei Bulgarien mit seiner knapp 400 km langen Schwarzmeerküste, welche mit wunderschönen Stränden und dem mediterranen Klima lockt.



Deutsche Urlauber reisen meist zum Sonnen- oder Goldstrand, das sind die bekanntesten und beliebtesten Seebäder des Landes. Hier finden Pauschaltouristen alles, was das Herz begehrt: All-Inklusive Hotels, eine kilometerlange Strandpromenade mit Restaurants, Bars und vielfältigen Unterhaltungsmöglichkeiten. Wer es ruhiger und naturverbundener mag, findet entlang der 400 km langen Küste aber auch weniger überlaufene Urlaubsorte.

In die touristische Infrastruktur an der Schwarzmeerküste wurde nämlich viel investiert, in den letzten Jahren sind entlang der Küste zahlreiche neue Ferien- und Wohnanlagen entstanden, die zu günstigen Preisen vermietet werden. Malerische Städtchen wie Nesebăr, deren Altstadt auf

der UNESCO-Weltkulturerbeliste steht, laden zum Bummeln ein. Die Schwarzmeer-Metropolen Burgas und Varna sind lohnenswerte Ziele für Einkaufstouren und zum Ausgehen.

Ein wichtiger Faktor, der für ein Altersdomizil an der bulgarischen Schwarzmeerküste spricht, ist das günstige Preis- / Leistungsverhältnis. Bulgarien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union und in keinem anderen EU-Land ist der (Dauer)Urlaub momentan so günstig wie in Bulgarien. Das liegt vor allem an den niedrigen Lohnkosten des Landes. Der Durchschnittslohn pro Kopf beträgt in Bulgarien monatlich nur knapp 400 bis 500 Euro und entsprechend liegen auch die Lebenshaltungskosten deutlich unter denen der übrigen EU-Länder. Das Leben ist noch viel preiswerter als in anderen südeuropäischen Ländern wie Spanien, Portugal oder Italien. Bereits mit monatlichen Ausgaben von 800 bis 1.000 Euro monatlich lässt es sich in Bulgarien sehr komfortabel leben.

Eins sollten Bulgarien-Interessierte allerdings bedenken: Das Klima an der bulgarischen Schwarzmeerküste wird als Nord-mediterranes Klima bezeichnet und bietet in der Regel einen warmen Sommer und einen milden Herbst. Die Winter sind im Gegensatz dazu meistens sehr feucht und regnerisch. Daher ist Bulgarien nicht das beste Ziel für einen ganzjährigen Aufenthalt. Die beste Reisezeit für die Schwarzmeerküste sind die Sommermonate von Mai bis September, wenn Temperaturen von über 20 Grad normal sind.

8# Türkei: Mittelmeerküste

Auch die Türkei wird bei Langzeiturlaubern im Rentenalter immer beliebter. Bevorzugte Ziele sind dabei die touristisch gut ausgebauten Badeorte an der Mittelmeerküste wie beispielsweise Alanya, Antalya, Belek, Kemer oder Side. Diese sind von Deutschland aus mit dem Ferienflieger in knapp drei Stunden erreichbar.



Die Türkei ist prinzipiell ein Ganzjahresreiseziel. In den Sommermonaten von Juni bis September ist perfektes Badewetter an der Mittelmeerküste, allerdings kann es dann auch sehr heiß werden und Temperaturen von 35 Grad sind keine Seltenheit. In den Wintermonaten ist die türkische Riviera ein beliebter Zufluchtsort, um den kalten Temperaturen in Deutschland zu entfliehen.

Bei angenehmen Wintertemperaturen von 15 bis 20 Grad ist dann Nebensaison in der Türkei und die Hotelpreise sind sehr günstig, so dass viele Urlauber einen Langzeitaufenthalt in einem Hotel in Betracht

ziehen. Für ein Mittelklasse Hotel inklusive Vollpension fallen tägliche Kosten von ca. 20 – 25 Euro an.

In der Türkei findet man aber auch zahlreiche Ferienimmobilien zu erschwinglichen Preisen. So ist eine Zweizimmerwohnung an der Mittelmeerküste (Neubau) bereits ab ca. 40.000 Euro erhältlich. Was für Selbstversorger zusätzlich attraktiv ist, sind die niedrigen Lebenshaltungskosten. Beispielsweise für 1 Kilo Tomaten zahlt man hier nur ca. 80 Cent. Dank milder Temperaturen fallen auch die Nebenkosten für Strom und Heizung deutlich niedriger aus als in Deutschland, so dass man mit ca. 1.000 Euro pro Monat in der Türkei gut leben kann.

Deutsche Staatsbürger dürfen sich ohne Visum bis zu 90 Tage pro Halbjahr in der Türkei aufhalten. Möchte man sich dauerhaft in der Türkei aufhalten, benötigt man eine Aufenthaltserlaubnis.

Die Türkei ist zwar nicht in der Europäischen Union, besitzt aber ein Sozialversicherungsabkommen mit Deutschland. In bestimmten Fällen können medizinische Leistungen in der Türkei ohne Mehrkosten in Anspruch genommen werden. Nicht alle Ärzte und Krankenhäuser sind allerdings an das Abkommen gebunden, viele rechnen leider privat ab.

6# Thailand

Bei den außereuropäischen Zielen liegt Thailand trotz weiter Anreise ganz vorne auf der Beliebtheitskala bei hiesigen Rentnern. Das Land ist gleichermaßen beliebt bei Auswanderern und Menschen, die nur die Wintermonate im Süden verbringen möchten. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Ausgeprägte Jahreszeiten und kalte Wintermonate wie in Deutschland fehlen in Thailand gänzlich. Während es bei uns im Winter kalt, nass und ungemütlich ist, scheint in Thailand die Sonne. Temperaturen von 30 Grad und endlose weiße Strände laden dann zum Baden und Entspannen ein. Aber auch die im Vergleich zu Deutschland niedrigen Lebenshaltungskosten machen das Land so attraktiv bei Auswanderern und Langzeiturlaubern.



Was die Wahl des richtigen Altersdomizils betrifft, ist die Auswahl der Möglichkeiten groß. Nur sehr wenige entscheiden sich für die hektische Millionenstadt Bangkok. Zu Rentnerparadiesen haben sich die bekannten Pauschalreiseziele des Landes entwickelt. Zu nennen ist hier beispielsweise die Insel Koh Samui im Süden am Golf von Thailand, Pattaya im

Osten des Golfes von Thailand und die Insel Phuket an der Westküste / Andamanensee. Zwar sind die Preise in den Touristengebieten höher als im Landesdurchschnitt, diese sind im Vergleich zu Europa aber dennoch niedrig. Ein kleiner Bungalow mit exotischem Garten kann in Thailand schon für umgerechnet 250 bis 300 Euro im Monat gemietet werden. An jeder Straßenecke in Thailand sind die einfachen Garküchen anzutreffen, das sind kleine offene Straßenküchen, die zu sehr günstigen Preisen (ca. 2 – 3 Euro) Mahlzeiten anbieten. Daher ziehen es auch viele Thais vor, etwas an einer Garküche zu kaufen, statt selber zu kochen.

In Thailand ist für Rentner ab 50 Jahren ein spezielles Rentnervisum erhältlich, welches einen Daueraufenthalt im Land ermöglicht. Voraussetzung ist eine monatliche Rente von mindestens 65.000 Baht (das entspricht 1.600 Euro - Stand Oktober 2015). Wer weniger Rente erhält, muss ausreichende Vermögenswerte nachweisen, um das Visum zu erhalten. Für Rentner, die weder genügend Rente noch Vermögenswerte nachweisen können, bleibt leider nur ein temporärer Aufenthalt im Land (z. B. Überwintern).

7# Kambodscha

Kambodscha liegt zwischen Laos, Thailand und Vietnam in Südostasien, direkt am Golf von Thailand. Das Land bietet klimatisch ganz ähnliche Bedingungen wie Thailand und hat im Süden ebenfalls tolle Strände zu bieten. Was das Land im Vergleich zu Thailand besonders attraktiv macht, sind die deutlich niedrigeren Lebenshaltungskosten.



Auswanderer zieht es vor allem in die südliche Küstenregion rund um Sihanoukville, den bekanntesten Badeort des Landes. Sihanoukville liegt in etwa 150 Kilometer von der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh entfernt. Stadt und Umgebung liegen sehr malerisch am Golf von Siam und haben sich aus der Zeit der französischen Kolonialherrschaft auch nach den Wirren der kambodschanischen Geschichte ein nahezu mediterranes Flair mit zahlreichen europäisch wirkenden Häusern bewahrt. Dass der Küstenstreifen bei Sihanoukville früher einmal als südostasiatische Cote d'Azur bekannt war, ist den kilometerlangen feinsandigen Stränden bis heute anzumerken.

Von den Ländern in Südostasien hat Kambodscha mit die niedrigsten Lebenshaltungskosten überhaupt. Mieten, Nebenkosten und Lebensmittel sind wesentlich günstiger als im Nachbarland Thailand. Wer als Auswanderer keine zu hohen Ansprüche stellt, findet im Umkreis von Sihanoukville schon ein kleines, sauberes Apartment oder einem Mini-Bungalow mit Stromanschluss und Kochgelegenheit für umgerechnet 150 – 250 Euro monatlich. Auch die Verpflegung ist sehr günstig. Regionale Lebensmittel, vor allem frisches Obst und Gemüse, Fisch und Geflügel sind sehr preiswert auf den örtlichen Wochenmärkten erhältlich. Sehr billig, umfangreich und schmackhaft ist das Essen in einer der typischen kambodschanischen Garküchen (1 Euro).

Im Vergleich zu anderen südostasiatischen Ländern, etwa Thailand, ist die Einreise Kambodscha denkbar einfach. Das gilt sowohl für Touristen als auch für Geschäftsleute, Arbeitnehmer oder auch Rentner. Ein Visum muss im Vorfeld bei der Botschaft in Berlin beantragt werden und wird in der Regel problemlos erteilt. Auflagen bezüglich nachzuweisender Geldsummen oder Einkünfte gibt es – noch – nicht. Die Visa-Bestimmungen können sich aber jederzeit verschärfen!

9 # Panama

Wie wäre es mit einem Altersdomizil in Panama? Panama ist hierzulande vor allem durch den gleichnamigen Panamakanal bekannt, aber das kleine mittelamerikanische Land hat noch viel mehr zu bieten. Im Norden wird Panama von der Karibik umschlossen und im Süden vom Pazifik. Das Land besitzt eine Küstenlänge von fast 2.000 km mit vielen schönen Stränden. Nationalparks und Schutzgebiete machen zudem etwa ein Drittel der Landesfläche aus.



Bei Europäern ist Panama ein eher unbekanntes Ziel für den Ruhestand, bei US-Amerikanern sieht die Sache ganz anders aus. Immer mehr US-Bürger interessieren sich für ein Altersdomizil im Ausland und Panama liegt ganz vorne auf deren Beliebtheitsskala. Auch einige Studien von US-Nachrichtenseiten bescheinigen dem Land eine hohe Lebensqualität für den Ruhestand.

Was Panama neben der landschaftlichen Vielfalt und der geografischen Nähe zu den USA besonders attraktiv für den Ruhestand macht, sind die

niedrigen Lebenshaltungskosten und das leicht erhältliche Rentnervisum (genannt Pensionado Visa). Das Visum zu bekommen ist für Rentner sehr einfach. Wer eine lebenslange Rente von mindestens 1.000 US-Dollar monatlich (weniger als 900 Euro – Stand Oktober 2015) nachweist, kann sich dauerhaft in Panama niederlassen. Für das Rentnervisum gibt es auch kein Mindestalter, man muss lediglich eine lebenslange Rente beziehen. Rentner mit Pensionado Visa profitieren zudem von zahlreichen Vorteilen im Land. Pensionäre erhalten beispielsweise 15 Prozent Rabatt bei Krankenhausrechnungen, 50 Prozent Ermäßigung bei Kino-, Theater- oder Konzertbesuchen und zahlreiche weitere Vergünstigungen auf Flüge, Strom- und Telefonrechnungen. Panama garantiert den ausländischen Rentnern außerdem, dass der „Pensionado Status“ erhalten bleibt, sollten sich die Bestimmungen für Neu-Rentner künftig einmal ändern.

Die Hauptstadt Panama-Stadt ist eine moderne, von vielen Wolkenkratzern und Banken geprägte Stadt. Der Flughafen ist wichtiges Drehkreuz in Mittelamerika und es gibt regelmäßige und gute Flugverbindungen in die USA (z. B. nach Miami in 2 ½ Stunden) und nach Europa (ab ca. 14 Stunden). Allerdings zieht es nur die wenigsten Rentner in die laute und hektische Hauptstadt. Beliebter sind ruhige und beschauliche Orte am Meer oder im Hochland.

Coronado an der Pazifikküste ist beispielsweise ein solches Ziel. Coronado ist allerdings keine gewachsene Stadt, sondern eine am Reißbrett entworfene Touristensiedlung und liegt rund 90 Autominuten von der Hauptstadt entfernt. Ein Eigenheim kann man in Coronado schon für unter 100.000 US-Dollar erwerben. Die Stadt bietet neben schönen Stränden allerlei Annehmlichkeiten wie Banken, Supermärkte, Apotheken, Restaurants, Golfplätze bis hin zu einem Krankenhaus.

Ebenfalls beliebt ist die Inselkette der Bocas del Toro auf der Karibikseite. Das Inselarchipel umfasst sechs Inseln und bietet lange Sandstrände, kristallklares Wasser und sehr viel karibisches Flair. Die Inselregion liegt im Nordwesten Panamas, in der Nähe der Grenze zu Costa Rica.

Ein weiteres beliebtes Ziel für den Ruhestand ist Panamas Hochland rund um die Stadt Boquete (auf 1.000 Metern über dem Meeresspiegel). Die

Stadt ist eine der bekanntesten Tourismusstädte Panamas und besticht durch seine bezaubernde Lage inmitten der Natur und dem Blick auf den einzigen Vulkan des Landes (Volcán Barú). Der kleine Ort mit nur 15.000 Einwohnern ist bekannt für sein mildes und frühlingshaftes Klima, seine Kaffeeplantagen und die schöne Flora.

Die in der Karibik häufig anzutreffenden Hurrikans treffen Panama selten mit voller Wucht, dazu liegt das Land zu weit im Süden. Allerdings gibt es auch Argumente, die gegen einen Aufenthalt in Panama sprechen. Die Infrastruktur außerhalb der Hauptstadt ist nicht immer gut und auch die Kriminalitätsrate ist mancherorts hoch. Die tropische Hitze sollte einem ebenfalls nichts ausmachen. Die Temperaturen liegen ganzjährig zwischen 29 und 32 Grad am Tag und Nachts kühlt es nur auf 23 bis 25 Grad ab. Ausnahme ist das Hochland, z.B. rund um Boquete. Die jährliche Durchschnittstemperatur liegt dort bei angenehmen 20 Grad.

Wer ein Altersdomizil in Panama in Betracht zieht, sollte das Land im Rahmen vorheriger Besuche unbedingt genauer erkunden. Eine gute Möglichkeit ist beispielsweise ein Spanischkurs in Panama, da man mit Englisch außerhalb der Hauptstadt nur sehr schlecht zurechtkommt. Zahlreiche Sprachreiseveranstalter bieten Kurse in Panama-City, Bocas del Toro oder Boquete an.

10# Ecuador

Ecuador liegt in der nordwestlichen Ecke von Südamerika und wird von Kolumbien im Norden, Peru im Süden und Osten und dem Pazifischen Ozean im Westen umschlossen. Mit gerade einmal 283.561 km² ist das Land flächenmäßig etwas kleiner als Italien. Trotz seiner kompakten Ausmaße bietet das Land aber eine ziemliche Vielfalt. Die vier sehr unterschiedlichen Hauptregionen sind das Andenhochland, die Küstenregion, das Amazonasgebiet und die 1.000 km vor der Küste liegenden Galapagos-Inseln.



Genau wie Panama ist Ecuador bei nordamerikanischen Rentnern ein populäres Ziel für den Alterswohnsitz. Wichtige Gründe hierfür sind das ganzjährig milde Klima (vor allem im Hochland) sowie die sehr niedrigen Lebenshaltungskosten.

Größte Stadt des Landes ist die Hauptstadt Quito. Allerdings ist die Millionenstadt nicht das bevorzugte Ziel bei Rentnern, sondern die weiter südlich gelegene Stadt Cuenca. Die schöne Kolonialstadt Cuenca

ist mit 250.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Ecuadors und liegt im Andenhochland auf 2500 m Höhe. Die Altstadt, bekannt durch enge Gassen und Kopfsteinpflaster, wurde 1999 auf die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. In der direkten Umgebung der Stadt bietet die Bergwelt der Anden zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern und für Erkundungstouren. Auch das Klima ist im Hochland sehr angenehm. Durch die Nähe zum Äquator kommt es im Jahresverlauf zu keinen großen Temperaturschwankungen und die durchschnittliche Tagestemperatur liegt bei angenehmen 21 Grad. Anstelle eines Jahreszeiten-Klimas unterscheidet man lediglich zwischen einer Trocken- und Regenzeit.

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt zählt Ecuador zu den ärmsten Ländern von Südamerika. Das Leben in Ecuador ist deutlich günstiger als in Europa. Eine voll ausgestattete Wohnung im historischen Zentrum von Cuenca kann bereits für 200 bis 300 US-Dollar monatlich gemietet werden. Die monatlichen Lebenshaltungskosten belaufen sich pro Person auf unter 1.000 US-Dollar. Ecuador bietet genau wie Panama ein spezielles Rentner-Visum. Personen, die eine monatliche Rentenzahlung von mindestens 800 US-Dollar aus ihren Heimatländern empfangen, erhalten in Ecuador ein Aufenthaltsrecht.

Wer in Ecuador leben möchte, sollte allerdings Spanisch sprechen. Cuenca ist ein sehr populäres Sprachreiseziel und Langzeit-Spanischkurse sind dort zu sehr erschwinglichen Preisen möglich. Für alle, die Ecuador für einen Alterswohnsitz in Betracht ziehen, ist ein solcher Kurs im Vorfeld eine gute Gelegenheit, um Land, Leute und Kultur besser kennenzulernen.

Zum Schluss

Ich hoffe dieses eBook hat Ihnen beim Einstieg in das Thema Rente im Ausland geholfen. Natürlich ist die Vorbereitung sehr umfangreich und kann allein mit diesem eBook nicht behandelt werden.



Wenn Sie tiefer in die Materie einsteigen möchten, dann empfehle ich Ihnen das Handbuch zur Rente im Ausland. Das Buch ist seit Ende Juli 2015 als Taschenbuch im Buchhandel erhältlich und bietet auf 204 Seiten fundierte Informationen zur Vorbereitung der Auslandsrente. Enthalten sind...

Länderporträts der Top-Auswanderungsziele: Im Handbuch werden neun Länder im Detail vorgestellt: USA (Florida), Spanien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Türkei, Kambodscha, Philippinen und Thailand. Sie erhalten wichtige Tipps und Informationen zum Visumsantrag, den Lebenshaltungskosten, Umzug, Klima und

der medizinischen Versorgung.

Die Feinheiten des Deutschen Rentensystems: Erfahren Sie alles Wichtige zur gesetzlichen und privaten Rente, Krankenversicherung und Pflegeversicherung, zu Steuern sowie zu Riester- und Rüruprente im Ausland. Das Handbuch führt Schritt-für-Schritt von der Planung bis zur erfolgreichen Auswanderung!

Buchinfo:

Das Handbuch zur Rente im Ausland, 1. Aufl. 28.07.2015, 204 Seiten, Verlag: Books on Demand, ISBN: 978-3-7386-2010-8

Mehr Informationen im Internet:

<http://www.auswandern-handbuch.de/handbuch-rente-im-ausland/>